Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

39 (27.9.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 39. Samstag den 27. September 1828.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 24,321.) Nach anher gelangter Mittheilung des Großherzoglichen Bezirksamts Oberkirch wird der jährliche Viehmarkt zu Oberkirch am Donnerstag den 2. October d. J. mit dem gewöhnlichen Wochenmarkt abgehalten werden; was die Ortsvorstände in ihren Gemeinden zu verkünden haben.

Offenburg, den 24. September 1828.
Großherzogl. Oberamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Zunsweier, an die in Gant erkannte Ehefrau des Johann Möschle, auf Mittwoch den 1. October, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Offenburg, an den in Gant erkannten Weißgerber Karl Anton Weber, Sohn, auf Mittwoch den 22. October, Morgens um 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Kork, an den in Gant erkannten Bürger und Handelsmann Michael Göpper, auf Samstag den 4. October, Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei.

Zu Neumühl, an den in Gant erkannten Jakob Hetzel den Alten, auf Freitag den 10ten October, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Gengenbach.

Zu Gengenbach, an die in Gant erkannten Lindenwirth Aloys Bock'schen Eheleute, auf Dienstag den 7. October, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei.

Versteigerungen.

(Reben-Versteigerung.) Montags den 29. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, will die Handelsfrau Burger dahier in hiesiger Stadtkanzlei

4 Haufen Reben im Spitalberg, einerseits Lorenz Broßmer, andersf. Zunftmeister Burger, und

2 Haufen Reben auf der Rebmannshalt, einerseits Joh. Kern's Wittwe, andersf. der Weg,

zu Eigenthum öffentlich versteigern lassen, und zwar unter folgenden Bedingnissen:

1.) daß der Steigerer statt baare Zahlung zu leisten, eine gerichtliche Pfand-Urkunde einzulegen, und den Steigschilling alljährlich mit 5 pCt. zu verzinsen habe;
2.) daß der Herbsterwachs dem Steigerer zufalle, und
3.) nur das Angebot von solchen Steigerern angenommen werde, welche hinlängliche Sicherheit für den Steigschilling zu geben im Stande sind; weßhalb sich fremde Steigerer schriftlich auszuweisen haben. Offenburg, den 18. Sept. 1828.

Der Stadtrath.

(Fahrniß-Versteigerung.) Am Montag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Lindenwirth Aloys Bock'schen Gantmasse dahier nachstehende Fahrnisse gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden im Lindenwirthshause selbst öffentlich versteigert werden: Eine 4 1/2 jährige Stutte; zwei 8 jährige Wallachen; eine 3 jährige Kuh; 2 Schweine; ein großer und ein kleiner aufgerüsteter Wagen; ein Pflug sammt Egge; zwei Chaisenpferdgeschirre; ein Reitzeug; mehrere Kummetpferdgeschirre und sonstiges Lederwerk; dann 12 gute Fässer von 20 bis 62 Ohm haltend, theils in Eisen theils in Holz gebunden; 9 dergleichen von 6 bis 13 Ohm, ebenfalls in Eisen und Holz gebunden; 7 kleine Fässer von 1/2 bis 5 Ohm.

Gengenbach, den 18. September 1828.
Das Oberbürgermeister-Amt.

(Pachtversteigerung.) Montags den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird die hiesige Ziegelhütte, bestehend in einem Ziegelhütten-Gebäude und einem daran stehenden Wohnhause mit Stallung und einem Nebengebäude zu Aufbewahrung der Ziegelwaaren, nebst einem anderhalb Sester großen Matt- und Gartenfelde, am Wohnhause gelegen, auf hiesigem Rathhause in öffentlicher Steigerung auf 6 folgende Jahre an den Meistbietenden in Verpachtung gegeben.

Die Bedingungen werden am Steigerungs-Tage öffentlich bekannt gemacht, und die Pachtliebhaber hiermit zur Steigerung eingeladen.

Zell am Harmersbach, den 4. Sept. 1828.

Das Oberbürgermeister-Amt.

(Weinversteigerung.) Am Dienstag den 7. Octbr. werden in der Gärtnergasse dahier, im Hause Nro. 28, der Großherzogl. Domainen-Verwaltung gegenüber, 69 Ohm 1824er und 225 Ohm 1826er rein gehaltener Wein in Abtheilungen von 6 bis 8 Ohm gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr einzufinden.

Offenburg, den 26. September 1828.

(Haus-Versteigerung.) Montags den 29. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, läßt Unterfertigter seine zweistöckigte Behausung an der Hauptstraße mit Scheuer, Stallung, zwei Schweinställen, Hof und etwas Garten, angeschlagen zu 4000 fl., in gedachter Behausung selbst öffentlich und freiwillig versteigern; wozu er die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 18. September 1828.

Ortlieb, Hutmachermeister.

Bekanntmachungen.

Aus den städtischen Waldungen können 40 bis 60,000 junge Erlenpflanzen geliefert werden. Wer deren bedarf, soll sich an die hies. Waldmeisterei wenden.

Offenburg, den 24. September 1828.

Der Stadtrath.

Donnerstags den 2. October d. J. wird Viehmarkt dahier abgehalten, und Donnerstags nach der Mittelfasten, d. i. Donnerstags nach Oculi, der zweite; was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 24. September 1828.

Das Oberbürgermeister-Amt.

(Anzeige.) Da die Ausspielung der Goll'schen Güter-Lotterie unwiderruflich auf den 2. Jänner k. J. festgesetzt ist, so sind bis dahin immer Loose à 3 fl. zu haben bei Ferd. Hölzlin.

(Weinverkauf.) Kiefermeister Sandhaas dahier hat ein Quantum 1826er Wein à 1 fl. 42 kr. pr. Ohm in Commission zu verkaufen.

(Nachricht.) Der Unterfertigte hat nunmehr die vormalig Rappenecker'sche Steingrube zu Zunsweier pachtweise übernommen. Dieses bringt er anmit zur öffentlichen Kenntniß, damit sich diejenigen, welche Steine bedürfen, an ihn wenden mögen. Es sind stets aller Gattungen Steine zu billigsten Preisen in der Grube zu haben.

Ortenberg, den 25. September 1828.

Altvogt Kitratschky.

(Logisvermiethungen.)

Bei Rathsschreiber Kraft ist ein Logis, bestehend in 6 bis 8 Zimmern, geschlossenem Holzremise und besonderm Keller, auf 1. November zu vermiethen.

Bei Kaminfegermeister Handschuh in der Lindengasse ist ein Logis im obern Stock zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann; es besteht in 4 Zimmern, wovon 3 tapeziert und heizbar sind, nebst Küche, gewölbtem Keller, Platz auf dem Speicher und zum Holz.

Verzeichniß

des vom 19. bis 26. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Joseph Kammerer, einen Ochsen von 526 ℔.
Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 462 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 440 ℔.
Aug. Kammerer, eine Kuh von 342, eine von 304 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 338, eine von 274 ℔.
Land. Kosmann, eine Kuh von 338, eine von 256 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 330 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 322 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 304, eine von 280, eine von 244 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 286, eine von 210 ℔.
Joseph Litschgi, eine Kuh von 268 ℔.
Michael Burg, eine Kuh von 266 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 244 ℔.

Offenburg, den 26. September 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bewährtes Mittel,

im Herbste vieles und gutes Obst von den Bäumen zu erhalten.

Mancher Gartenfreund und Liebhaber guten Obstes giebt sich im Frühjahre alle Mühe, seine Obstbäume von den Raupen und ihren Nestern zu reinigen, und dennoch muß er im Laufe des Sommers mit Betrübniß wahrnehmen, daß eine Fruchtknospe nach der andern zernagt von seinen ganz gesunden Bäumen herabfällt, und aller seiner angewandten Mühe unerachtet, der lang ersehnte Herbst ihm keine Früchte bringt. Was mag wohl die Ursache seyn?

Eine Gattung Insekten ist es, welche ihrer Schädlichkeit wegen mehr Aufmerksamkeit verdient, als sie bis jetzt erhielt, und darum glauben wir, möchte es wohl nicht am unrechten Orte seyn, solche hier näher kennen zu lernen.

Die erstere heißt: der Waldlinden-Spanner (Phalaena defoliaria). Das Männchen ist ungefähr 6 Linien lang; die vordern Flügel haben verschiedene Grundfarben: gelbgrau, gelblichweiß, braungelb, rostfarbig, mit vielen dunkelbraunen Pünktchen bestreut und mit zwei breiten rostbräunlichen Binden durchzogen. Das Weibchen ist flügellos, 6 Linien lang, walzenförmig mit zugespitztem Hintertheile, von Farbe gelblichweiß, reihenweise dicht schwarz punktirt; durch die Witterung wird es auch dunkelbraun.

Die zweite Gattung heißt: der Frühbirn-Spanner (Phalaena brumota). Das Mannchen hat einen schlanken aschgrauen Leib, 6 Linien lang; die vordern Flügel sind mäusegrau, die hintern etwas heller. Das Weibchen sieht fast aus, wie eine Stubenfliege, welcher man die Flügel ausgerissen hat; seine Farbe ist aschgrau oder dunkelbraun.

Diese beiden männlichen Nacht-Schmetterlinge schwärmen vom Anfange des Octobers bis gegen Mitte des Decembers in den Baumgärten herum, und suchen die flügellosen Weibchen auf, welche aus der Erde auf die nächsten Stämme kriechen. Das Weibchen legt gegen 400 Eier an die Rinde der Bäume, aus diesen kriechen erst im kommenden Frühjahre die jungen Raupen, welche anfangs grün, weißlich, später dunkler werden; sie umspinnen unvermerkt Blüthen und Blätter, fressen sie an, zerstören also die Staubfäden der Blüthenkelche, wodurch die freudige Erwartung eines reichen Obstherbstes ganz zernichtet wird, ohne daß man sich die Ursache davon zu erklären weiß.

Das Daseyn dieses so schädlichen Insekts verräth ein gelbes Tröpfchen, welches aus den Knospen herausquillt, nach welchem die Ameisen schaarenweise wandern, weil es sehr süß ist, wodurch diesen unschuldigerweise die Zernagung der Blüthenknospen aufgebürdet wird, indem sie ihren Besuch nur den angefressenen, nie aber den gesunden, abstatten.

Das Mittel, dieses schädliche Insekt von den Bäumen abzuhalten, ist sehr einfach. Man bestreicht nämlich einen handbreiten Streifen von grobem Papier oder Wachstuch mit Theer oder Vogelleim u. s. w., und bindet solches etwa 2 Schuhe hoch über der Erde um die Obstbäume, welches aber der Austrocknung wegen öfters wiederholt werden muß. Hierdurch fängt man dieses Insekt zu Tausenden, welche aber, sobald man sie abnimmt, sogleich müssen verbrannt, keineswegs aber, wie es oft mit den abgenommenen Raupen-Nestern geschieht, in den Boden getreten werden. Im kommenden Hornung reinigt man die Hornrinde des Stammes mit einer steifen Bürste vom Moos und was sich den Winter über angesetzt hat, und wird dann im Herbste diese kleine Mühe durch schönes Obst reichlich gelohnt sehen.

Die Klasse der Insekten ist eine der wichtigsten im ganzen Thierreiche. Sie sind freilich an und für sich nur klein, jedes für sich nur gering, ohne sonderliche Wirkung; allein durch ihre unzählige Menge und durch ihre erstaunliche und geschwinde Vermehrung unendlich und unaufhaltbar, so wie durch ihre Verschiedenheit und Mannichfaltigkeit bewunderungswürdig. Je kleiner die Insekten sind, um so viel stärker und geschwinder ist ihre Vermehrung; sie wirken wegen der geringen Größe ihres Körpers unmerklich, aber wegen ihrer unendlichen Vermehrung unaufhaltbar.

Namens-Verzeichniß

derjenigen Studenten des hiesigen Gymnasiums, welche am 17. d. M. nach beendigten Prüfungen Preise erhielten, und jener, welche öffentlich belobt wurden.

I. Klasse.

Erste Abtheilung.

Preisträger:

1. (Joseph Gall von Villingen.
   (Franz Bühler von hier.
2. Joseph Herr von Urloffen.

Belobte:

Markus Haas von hier.
August Röhrle von hier.
Joseph Gander von Bohlsbach.

Zweite Abtheilung.

Preisträger:

1. Ludwig Orff von Neckargmünd.
2. Albert Ceder von Freiburg.

Belobte:

Johann Burg von hier.
Aloys Fink von Nußbach.
Wilhelm Burstert von hier.

II. Klasse.

Erste Abtheilung.

Preisträger:

1. Emil Eduard Fischer v. St. Georgen bei Freiburg.
2. Felix Hoßner von Gernsbach.
3. Karl Löffel von Ettenheim.

Belobte:

Leo Kling von Honau.
Anton Burg von hier.

Zweite Abtheilung.

Preisträger:

1. Gervas Faller von Gündlingen.
2. (Gustav Ernst von Haslach.
   (August Schuemacher von hier.

Belobte:
Johann Hofer von Oehnsbach.
Sebastian Haberkreh von Obersimenswald.
Karl Hasenohr von Ottersweier.
Xaver Sahl von hier.

III. Klasse.

Erste Abtheilung.

Preisträger:
1. Joseph Anker von Ettenheim.
2. { Joseph Gottwald von hier.
{ Leonhard Laubis von Langenbach.

Belobte:
Anton Riggler von hier.
Bonaventur Kraft von hier.
Adolph Schlecht von Ettenheim.

Zweite Abtheilung.

Preisträger:
Bonaventur Usländer von Gengenbach.

Belobte:
Lorenz Ehrhardt von Renchen.
Ludwig Sibert von Oberkirch.
Stephan Mast von Schuttern.
Fidel Ill von Orschweier.

Im Zeichnen.

Preisträger:
Ferdinand Hölzlin von hier.

Belobte:
Joseph Pfisterer von Ettenheim.
Joseph Anker von Ettenheim.
Peter Welte von Ettenheim.
Joseph Rubi von hier.
Theodor Walter von hier.
Johann Burg von hier.
August Röhrle von hier.

Im Schönschreiben.

Preisträger: Karl Huber von hier.
Belobter: Johann Burg von hier.

In der Musik.

Preisträger:
1. Bonaventur Kraft von hier.
2. Bonaventur Usländer von Gengenbach.
3. Felix Hoßner von Gernsbach.

(Hier folgen noch 17 Belobte, welche wegen Mangel des Raums weggelassen werden müssen.)

Vorstehendes habe ich aus Liebe zur studirenden Jugend der Publicität übergeben. G.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 25. September. Wilhelm; Vater: Johann Anton Joggerst, Bürger und Küblermeister.

Getraute.

Den 25. Sept. Joh. Nepomuk Kraus, Bürger und Glasermeister, mit der ledigen Theresia Drumm.

Gestorbene.

Den 13. Sept. M. Theresia, 4 Jahre 6 Wochen alt; Vater: Joseph Mayer, Bürger und Ackersmann.

Den 19. September. Elisabetha, 14 Jahre und 5 Monate alt; Vater: Herr Karl Förster, Bürger und Apotheker.

Den 20. Sept. Dominik, 6 Wochen alt; Vater: Dominik Eisinger, Bürger und Strickermeister.

Den 20. September. Herr Johann Georg Metz, gewesener Consulent des ehemaligen hohen Stifts zu Straßburg; 65 Jahre 5 Monate alt.

Den 23. Sept. Die ledige Bürgerstochter und Näherin Ursula Huber; 36 Jahre 1 Monat alt.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 23. Sept.				Samstag v. 27. Sept.			
1 Fiertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	9	48	9	36	9	54	9	30
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	6	48	6	36	6	54	6	36
Korn	6	30	6	—	6	30	6	18
Gerst	4	24	—	—	4	24	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber 7 S. .	3	24	—	—	3	30	—	—

Fleisch-Taxe vom 11. Aug.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	7
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	9
Speck geraucht.	16

Brod-Taxe vom 2. Sept.		
Weißbrod:		kr.
5 Loth . . .	für	1
10 Loth . . .	—	2
15 Loth . . .	—	3
30 Loth . . .	—	6
Halbweiß: 2 ℔ .	—	6
detto 4 ℔ .	—	12
Schwarz: 2 ℔ .	—	—
detto 4 ℔ .	—	9

(Viktualien-Preise vom 27. Sept.) Lichter 18 kr. — Butter 14 kr. — Eier 6 fur 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.